

## Antwort

der Landesregierung  
auf die Kleine Anfrage 290  
der Abgeordneten Iris Schülzke  
fraktionslos  
Drucksache 6/634

### Umgang mit Wölfen in der Nähe von Ortschaften

Wortlaut der Kleinen Anfrage 290 vom 17.02.2015:

Der Wolf ist seit einigen Jahren wieder in Deutschland, so auch in Brandenburg heimisch. Als große Raubtiere haben sie einen großen Bedarf an Nahrung. Zunehmend werden Wölfe in der Nähe von Ortschaften gesehen und zeigen auch wenig Scheu vor Menschen. Anwohner berichten von Problemen, etwa abnehmenden Wildbeständen oder gerissenen Weidetieren.

#### Ich frage die Landesregierung:

1. Wie groß ist die Wolfspopulation in Brandenburg und wie hat diese sich in den letzten 10 Jahren entwickelt?
2. Wie verteilen sich die Populationen auf die einzelnen Landkreise und wie ist der Zustand und die aktuelle Entwicklung dieser Populationen? (Bitte Zahlen möglichst genau nach Regionen bzw. Landkreisen aufgliedern. Falls Reviere bzw. Streifgebiete sehr groß sind bitte entsprechend in der Antwort vermerken)
3. Wie viel Übergriffe bzw. Risse an Nutz- und Wildtieren gab es durch den Wolf von 2000 bis 2015? Wie viele davon fanden in der Nähe von Ortschaften (bis 500 m Entfernung) statt? (Bitte in Einzeljahren aufführen.)
4. Gibt es Häufungen von Rissen in bestimmten Landesteilen?
5. Im Grenzgebiet zur Annaburger Heide sind des Öfteren Wölfe bei der Jagd im Rudel auf Rothirsche beobachtet worden. Ist zu befürchten, dass Wölfe auch zunehmend Herden größerer Weidetiere z.B. Mutterkuhherden jagen und Rinder reißen?

6. Aus verschiedenen Bereichen Brandenburgs wird berichtet, dass die Wildbestände stark abgenommen haben. Das soll besonders auf die Präsenz der Wolfsrudel zurückzuführen sein. So ist zum Beispiel das Muffelwild um und in der Rochauer Heide fast ganz verschwunden. Wie hat sich die Abschuss-Planerfüllung bei Damwild, Muffelwild und Rotwild in den einzelnen Landkreisen entwickelt? Bitte die Jahre ab 2008 einzeln auflisten!
7. Wo im Land sind aktuell Auswirkungen der Rückkehr des Wolfes spürbar und welche Auswirkungen sind dies?
8. Wenn Wölfe sich jährlich durch mehrere Welpen pro Muttertier vermehren, wie wird in den nächsten Jahren sichergestellt, dass ausreichend Nahrung für dieses große Raubtier zur Verfügung steht, ohne dass die Freilandtierhaltung dauerhaft Schaden nimmt?
9. Wie viel Geld wurde in den letzten 10 Jahren für Entschädigungen und wie viel für präventive Maßnahmen ausgegeben? (Bitte einzeln auflisten.)
10. Welche Pläne gibt es, um die Freilandtierhaltung besser zu schützen und wie viel Geld ist dafür eingeplant?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie groß ist die Wolfspopulation in Brandenburg und wie hat diese sich in den letzten 10 Jahren entwickelt?

Zu Frage 1:

In Brandenburg leben Wölfe wieder seit 2006. Seither hat sich der Bestand in Brandenburg unter Einbeziehung derjenigen Wolfs-Vorkommen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern, deren Reviere sich auch nach Brandenburg erstrecken, wie folgt entwickelt:

Jahr	Rudel	Paare	territoriale Einzeltiere	nachgewiesene Welpen <sup>5</sup>	Nachgewiesener Mindestbestand juv./subad./ad.) <sup>5</sup>
2006			1		1
2007		1	1		3
2008		1	2 <sup>1</sup>		4
2009	2 <sup>2</sup>	3	2 <sup>1</sup>	11	23 (11/-/12)

2010	2 <sup>2</sup>	5 <sup>3</sup>	3 <sup>1,4</sup>	15	32 (15/-/17)
2011	6 <sup>2,3</sup>	3	2 <sup>1,4</sup>	27	47 (27/-/20)
2012	9 <sup>2,3</sup>	1 <sup>4</sup>	1 <sup>1</sup>	29	50 (29/-/21)
2013/14	11 <sup>6</sup>	2 <sup>3</sup>	1 <sup>1</sup>	42	90 (42/21/27)
2014/15	14 <sup>7</sup>	3 <sup>3</sup>	2	49	85*(49*/36)

- 1 davon 2 bzw. 1 Tier(e) gemeinsam mit Mecklenburg-Vorpommern  
2 davon 1 Rudel gemeinsam mit Sachsen-Anhalt  
3 davon 1 Paar/Rudel gemeinsam mit Sachsen  
4 davon 1 Tier/Paar gemeinsam mit Sachsen und Sachsen-Anhalt  
5 einschließlich Tiere aus grenzüberschreitenden Vorkommen  
6 davon 4 Paare bzw. Rudel gemeinsam mit Sachsen bzw. Sachsen-Anhalt  
7 davon 6 Paare bzw. Rudel gemeinsam mit Sachsen, Sachsen-Anhalt bzw. Mecklenburg-Vorpommern  
\* noch keine Zahlen für der Bestand an subadulten Tieren

#### Frage 2:

Wie verteilen sich die Populationen auf die einzelnen Landkreise und wie ist der Zustand und die aktuelle Entwicklung dieser Populationen? (Bitte Zahlen möglichst genau nach Regionen bzw. Landkreisen aufgliedern. Falls Reviere bzw. Streifgebiete sehr groß sind bitte entsprechend in der Antwort vermerken)

#### Zu Frage 2:

Eine nach Landkreisen getrennte Darstellung des Wolfsbestandes (bzw. jeweils des Zustands und der aktuellen Entwicklung) ist nicht möglich. Die einzelnen Reviere sind so groß, dass sie sich in der Regel über mindestens zwei Landkreise erstrecken. Der Schwerpunkt der Verbreitung liegt gegenwärtig in Südbrandenburg in den Landkreisen Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz sowie Spree-Neiße.

#### Frage 3:

Wie viel Übergriffe bzw. Risse an Nutz- und Wildtieren gab es durch den Wolf von 2000 bis 2015? Wie viele davon fanden in der Nähe von Ortschaften (bis 500 m Entfernung) statt? (Bitte in Einzeljahren aufzuführen.)

#### Zu Frage 3:

Von 2000 bis 2015 kam es in Brandenburg in 126 Fällen zu Nutztierrißen, bei denen Wölfe als Verursacher nicht ausgeschlossen werden konnten. In diesen 126 Fällen wurden insgesamt 484 Nutztiere getötet bzw. mussten aufgrund ihrer Verletzungen getötet werden. Die Nutztierrisse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Jahre:

2000 – 2006:0

2011: 102

2007:	4	2012:	69
2008:	73	2013:	44
2009:	36	2014:	59
2010:	86	2015:	bisher 11

Die jeweils aktuelle Zusammenstellung der Nutztierschäden im Land Brandenburg findet sich unter <http://www.lugv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.310418.de> im Internet. Mit 82 Übergriffen fanden bisher zwei Drittel der Schadensfälle in einer Entfernung von bis zu 500 m zur nächstliegenden Ortschaft statt. 40 Übergriffe fanden in über 500 m Entfernung zur nächstliegenden Ortschaft statt. In 4 Fällen ist die Entfernung nicht bekannt. Die Fälle verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Jahre:

2007: 3 / 1	2012: 12 / 4
2008: 6 / 3	2013: 11 / 4
2009: 7 / 4	2014: 13 / 12
2010: 8 / 7	2015: 1 / 1
2011: 21 / 4	

Wildtierrisse des Wolfes werden nicht systematisch erfasst, da sie als normales Verhalten des Wolfes zu werten sind.

Frage 4:

Gibt es Häufungen von Rissen in bestimmten Landesteilen?

Frage 7:

Wo im Land sind aktuell Auswirkungen der Rückkehr des Wolfes spürbar und welche Auswirkungen sind dies?

Zu den Fragen 4 und 7:

Häufungen von Rissen gibt es in Brandenburg in der Niederlausitz zwischen der Landesgrenze zu Sachsen und der BAB 15, im Raum Lauchhammer-Schwarzheide, im Niederen Fläming und im Bereich Zauche-Belziger Landschaftswiesen.

Frage 5:

Im Grenzgebiet zur Annaburger Heide sind des Öfteren Wölfe bei der Jagd im Rudel auf Rothirsche beobachtet worden. Ist zu befürchten, dass Wölfe auch zunehmend Herden größerer Weidetiere z.B. Mutterkuhherden jagen und Rinder reißen?

Zu Frage 5:

Die bisherige Erfahrung zeigt, dass Rinder (Kälber) vor Wolfsangriffen nicht vollkommen sicher sind.

Frage 6:

Aus verschiedenen Bereichen Brandenburgs wird berichtet, dass die Wildbestände stark abgenommen haben. Das soll besonders auf die Präsenz der Wolfsrudel zurückzuführen sein. So ist zum Beispiel das Muffelwild um und in der Rochauer Heide fast ganz verschwunden. Wie hat sich die Abschuss-Planerfüllung bei Damwild, Muffelwild und Rotwild in den einzelnen Landkreisen entwickelt? Bitte die Jahre ab 2008 einzeln auflisten!

Zu Frage 6:

Eine auf die 14 Landkreise und 4 kreisfreien Städte aufgegliederte Übersicht über die Abschuss-Planerfüllung bei Rot-, Dam- und Muffelwild vermitteln die nachfolgenden 3 Tabellen. Im Einzelfall sind für die Abschussplanung aufgrund nicht mehr reproduzierbarer Daten keine Angaben möglich. Eine landesweite Abnahme der Wildbestände durch die Präsenz des Wolfes lässt sich daraus bislang nicht ableiten.

Entwicklung von Abschussplan und realisierter Strecke beim Rotwild in Brandenburg Jagdjahre 2008 bis 2013												
Landkreise und kreisfreie Städte	Rotwild JJ 2008/09		Rotwild JJ 2009/10		Rotwild JJ 2010/11		Rotwild JJ 2011/12		Rotwild JJ 2012/13		Rotwild JJ 2013/14	
	Plan [Stück]	Strecke	Plan [Stück]	Strecke	Plan [Stück]	Strecke	Plan [Stück]	Strecke	Plan [Stück]	Strecke	Plan [Stück]	Strecke
Barnim	832	634	788	703	783	670	738	609	658	658	738	613
Dahme-Spreewald	k. A.	651	970	795	682	679	847	571	1.248	1.026	1.384	1.057
Elbe-Elster	921	841	921	833	999	757	942	669	831	668	844	654
Havelland	311	296	368	359	344	324	400	347	430	381	496	402
Märkisch-Oderland	k. A.	592	k. A.	491	713	484	816	541	301	759	k. A.	643
Oberhavel	839	502	813	601	761	549	738	506	696	601	852	616
Oberspreewald-Lausitz	624	525	574	502	585	465	476	406	588	551	676	507
Oder-Spree	785	1.029	345	1.108	1.219	1.310	1.670	1.309	k. A.	1.443	2.123	1.687
Ostprignitz-Ruppin	1.431	1.463	1.911	1.507	1.815	1.286	1.696	1.190	1.526	1.250	1.471	1.229
Potsdam-Mittelmark	290	227	290	204	379	204	287	213	285	177	312	207
Prignitz	217	347	210	364	188	348	266	375	276	411	348	406
Spree-Neiße	470	482	492	519	536	526	534	482	533	519	535	457
Teltow-Fläming	566	583	420	608	546	567	637	589	637	601	837	600
Uckermark	960	729	1.023	641	902	647	986	649	986	867	1.153	818
Brandenburg a. d. Havel	0	0	0	0	0	0	0	0	k. A.	0	2	0
Cottbus	0	2	0	1	0	1	0	1	k. A.	0	0	3
Frankfurt/Oder	0	23	0	31	31	36	34	42	44	52	50	37
Potsdam	0	0	0	0	0	0	0	0	k. A.	0	k. A.	0
Land Brandenburg	8.246	8.926	9.125	9.267	10.483	8.853	11.067	8.499	9.039	9.964	11.821	9.936

Entwicklung von Abschussplan und realisierter Strecke beim Damwild in Brandenburg Jagdjahre 2008 bis 2013												
Landkreise und kreisfreie Städte	Damwild JJ 2008/09		Damwild JJ 2009/10		Damwild JJ 2010/11		Damwild JJ 2011/12		Damwild JJ 2012/13		Damwild JJ 2013/14	
	Plan [Stück]	Strecke	Plan [Stück]	Strecke	Plan [Stück]	Strecke	Plan [Stück]	Strecke	Plan [Stück]	Strecke	Plan [Stück]	Strecke
Barnim	761	731	864	760	900	894	1.024	991	967	946	1.099	918
Dahme-Spreewald	k. A.	88	167	105	k. A.	59	135	83	213	104	172	79
Elbe-Elster	0	2	12	7	10	0	9	10	18	32	k. A.	13
Havelland	506	410	507	411	389	344	386	301	504	374	488	307
Märkisch-Oderland	k. A.	94	k. A.	69	k. A.	72	139	76	62	73	k. A.	74
Oberhavel	3.899	3.664	4.045	3.762	4.166	3.697	4.273	3.518	4.075	3.880	4.444	3.579
Oberspreewald-Lausitz	115	144	143	127	90	120	112	68	94	111	95	81
Oder-Spree	0	3	0	1	10	2	17	11	k. A.	9	21	0
Ostprignitz-Ruppin	k. A.	884	988	806	1.046	899	1.071	760	1.046	808	1.061	821
Potsdam-Mittelmark	4.211	4.378	4.681	4.732	6.398	4.548	4.949	4.032	4.949	4.333	5.191	3.666
Prignitz	k. A.	121	k. A.	125	k. A.	132	k. A.	141	k. A.	120	k. A.	191
Spree-Neiße	108	121	119	114	151	119	118	94	118	103	131	111
Teltow-Fläming	353	354	349	364	508	374	484	346	484	342	535	315
Uckermark	2.688	2.501	2.949	2.511	2.675	2.408	3.061	2.420	3.061	3.113	k. A.	2.823
Brandenburg a. d. Havel	0	0	0	0	0	0	3	3	4	2	22	2
Cottbus	0	5	0	0	0	4	0	4	0	5	0	4
Frankfurt/Oder	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Potsdam	0	0	0	4	0	0	0	0	k. A.	0	4	2
Land Brandenburg	12.641	13.500	14.824	13.898	16.343	13.672	15.781	12.858	15.595	14.357	13.263	12.986

Entwicklung von Abschussplan und realisierter Strecke beim Muffelwild in Brandenburg Jagdjahre 2008 bis 2013												
Landkreise und kreisfreie Städte	Muffelwild JJ 2008/09		Muffelwild JJ 2009/10		Muffelwild JJ 2010/11		Muffelwild JJ 2011/12		Muffelwild JJ 2012/13		Muffelwild JJ 2013/14	
	Plan [Stück]	Strecke [Stück]	Plan [Stück]	Strecke [Stück]	Plan [Stück]	Strecke [Stück]	Plan [Stück]	Strecke [Stück]	Plan [Stück]	Strecke [Stück]	Plan [Stück]	Strecke [Stück]
Barnim	114	75	117	49	114	34	109	28	49	18	33	14
Dahme-Spreewald	k. A.	49	98	85	96	60	101	34	124	15	92	18
Elbe-Elster	266	203	235	241	235	166	199	150	130	111	227	66
Havelland	80	58	56	54	55	52	59	50	64	48	63	61
Märkisch-Oderland	k. A.	3	k. A.	1	5	3	22	8	k. A.	6	0	3
Oberhavel	165	88	190	186	235	226	257	158	203	209	256	221
Oberspreewald-Lausitz	k. A.	0	k. A.	0	0	0	k. A.	0	k. A.	0	k. A.	0
Oder-Spree	32	107	107	122	123	102	41	104	k. A.	30	78	60
Ostprignitz-Ruppin	57	31	92	35	100	44	109	45	116	61	127	58
Potsdam-Mittelmark	13	11	13	11	13	9	17	10	17	5	19	13
Prignitz	20	51	0	42	2	52	0	42	0	43	k. A.	71
Spree-Neiße	14	11	30	24	35	18	19	8	19	1	19	1
Teltow-Fläming	k. A.	162	30	183	175	98	113	99	106	49	106	49
Uckermark	196	110	280	144	223	114	297	159	213	154	213	114
Brandenburg a. d. Havel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	k. A.	0
Cottbus	k. A.	0	k. A.	0	k. A.	0	k. A.	0	k. A.	0	k. A.	0
Frankfurt/Oder	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Potsdam	0	0	2	2	0	0	2	0	5	1	5	1
<b>Land Brandenburg</b>		<b>959</b>	<b>1.250</b>	<b>1.179</b>	<b>1.411</b>	<b>978</b>	<b>1.345</b>	<b>895</b>	<b>1.046</b>	<b>751</b>	<b>1.238</b>	<b>750</b>

### Frage 8:

Wenn Wölfe sich jährlich durch mehrere Welpen pro Muttertier vermehren, wie wird in den nächsten Jahren sichergestellt, dass ausreichend Nahrung für dieses große Raubtier zur Verfügung steht, ohne dass die Freilandtierhaltung dauerhaft Schaden nimmt?

### Zu Frage 8:

Wölfe leben in Familienverbänden (Rudel), die jeweils eigene Territorien von 250 bis 300 Quadratkilometer bewohnen. Die Größe der Reviere hängt vor allem vom zur Verfügung stehenden Wildtierangebot ab. Jungwölfe wandern mit 10 bis 22 Monaten in bisher wolfsfreie Gebiete oder verwaiste Reviere ab. Durch die Besonderheiten ihrer Biologie tragen Wölfe selbst entscheidend dazu bei, dass in ihren Revieren ausreichend Nahrung für sie zur Verfügung steht. Innerhalb eines Revieres kann es dadurch nicht zu einer dauerhaften Zunahme des Wolfsbestandes bzw. der Wolfdichte kommen. Hinzu kommt, dass die Schalenwildbestände in Brandenburg und Deutschland derzeit sehr hoch sind. Beispielsweise hat sich die Schwarzwildstrecke in Brandenburg seit 1992 um etwa 50 % erhöht. Auch für das Rehwild, die Hauptnahrung des Wolfes, ist die landesweite Jagdstrecke im vorgenannten Zeitraum um gut 40 % angestiegen. Vor diesem Hintergrund geht die Landesregierung davon aus, dass den Wölfen auch zukünftig ein ausreichend großes natürliches Nahrungsangebot zur Verfügung steht.

### Frage 9:

Wie viel Geld wurde in den letzten 10 Jahren für Entschädigungen und wie viel für präventive Maßnahmen ausgegeben? (Bitte einzeln auflisten.)

Zu Frage 9:

Seit den ersten Übergriffen auf Nutztiere wurden zur Entschädigung von Nutztierri-  
sen 73.970,21 € aufgewendet. In den einzelnen Jahren waren dies:

2007: 555,92 €  
2008: 10.283,19 €  
2009: 7.769,57 €  
2010: 20.545,25 €  
2011: 15.158,08 €  
2012: 9.101,90 €  
2013: 4.233,46 €  
2014: 6.322,84 €

Für präventive Maßnahmen wurden in den Jahren 2008 bis 2015 531.931,42 € aus-  
gezahlt.

Frage 10:

Welche Pläne gibt es, um die Freilandtierhaltung besser zu schützen und wie viel  
Geld ist dafür eingeplant?

Zu Frage 10:

Derzeit werden folgende Präventionsmaßnahmen gefördert:

- Elektronetzäune oder Fünf-Litzenäune mit einer Mindesthöhe von 90 cm,  
stromführend mit mind. 2500 V,
- Drahtgeflechtäune mit einer Mindesthöhe von 140 cm und Untergrabungs-  
schutz durch bodengleich gespannten Spanndraht bzw. vorgelagerte strom-  
führende Elektrolitze.

Zusätzlich wird die Förderung von Herdenschutzhunden über die ELER-Richtlinie  
„Natürliches Erbe“ in der EU-Förderperiode bis 2020 möglich sein, sobald die Richtli-  
nie von der EU bestätigt und der Landeshaushalt verabschiedet ist. Diese Präventi-  
onsmaßnahmen werden als ausreichender Grundschutz angesehen. In einem Pilot-  
projekt in den Belziger Landschaftswiesen werden zurzeit modellhaft zusätzliche  
Präventionsmaßnahmen in der Rinderhaltung erprobt. Ergebnisse liegen noch nicht  
vor.